



Interessenvertretung
Psychiatrieerfahrener und
Angehöriger im
Gemeindepsychiatrischen Verbund
stärken



Ein Projekt des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V. und des Landesverband Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.

MITSPRACHE

Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige wollen beteiligt werden, wenn es um die Gestaltung der Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung geht. Das gilt für die Hilfen im Einzelfall ebenso wie für die Weiterentwicklung des Hilfesystems. Dieser Grundsatz der Partizipation wird in der UN-Behindertenrechtskonvention, im Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz Baden-Württemberg (PsychKHG BW) und auch im Landespsychiatrieplan bekräftigt. Daher muss es ein Anliegen sein, diese Partizipation auch im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) wirksam umzusetzen.

AUSGANGSLAGE

In BW gibt es grundsätzlich zu wenige Angehörige psychisch erkrankter Menschen (ApK) und Psychiatrieerfahrene (PE), die die Aufgabe der Interessenvertretung übernehmen können und wollen. Strukturelle Mängel, z.B. dass Entscheidungen im GPV nur präsentiert werden, dass teilweise Interessenvertreter:innen nur sich selbst vertreten und keine Gruppe PE oder ApK hinter sich haben und somit deren Legitimation fragwürdig ist, dass Interessenvertreter:innen über weniger Fachwissen verfügen und Profis oft in ihrer Fachsprache reden bis hin, dass Gremienarbeit im GPV für ApK und PE grundsätzlich nicht finanziell entschädigt wird, tragen dazu bei. Zudem gibt es in vielen Stadt- und Landkreisen keine gelingende Partizipationskultur, d. h. der Beteiligungsgedanke wird nicht gepflegt und von den Fachpersonen nicht gefördert. Die Gestaltung und Wirksamkeit des GPV sind in BW sehr unterschiedlich.

ZIELE

- Stärkung der Partizipation der Interessenvertreter:innen in den GPV in BW
- Förderung der trialogischen Zusammenarbeit
- Motivation und Förderung von Interessenvertretung



PROJEKTPHASEN

Projektstart mit Werbe- und Aufbauphase:
Digitale Auftaktveranstaltung, Konzipierung der Bildungsangebote, Kontaktaufnahme mit interessierten Personen und Gruppen
→ 6 Monate

Umsetzung auf Landes- und Kreisebene:
Vor-Ort-Beratung, Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen und Schulungen, Förderung von kreisübergreifendem Austausch, Austausch mit Verbänden auf Landesebene
→ 24 Monate

Evaluationsphase mit Projektabschluss:
Auswertung und Entwicklung von nachhaltigen Angeboten und Materialien
→ 6 Monate

UMSETZUNG

- Information und Beratung für interessierte Personen und Gruppen
- Schulungen und Workshops für Interessenvertreter:innen der Selbsthilfe
- Förderung des Austauschs zu den Erfahrungen in der Interessenvertretung, z.B. durch kreisübergreifende Treffen, Veranstaltungen auf Landesebene und Onlineveranstaltungen
- Austausch mit GPV-Vertreter:innen vor Ort sowie mit den Verbänden auf Landesebene zur Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Bereitstellung von Informationsmaterial und Good-practice-Beispielen

TEILNAHME

Wenn Sie sich für das Projekt interessieren, als Selbsthilfegruppe, GPV, Stadt- oder Landkreis oder als Einzelperson, dann laden wir Sie herzlich ein mit uns in Kontakt zu treten. In Gesprächen, Vor-Ort-Beratungen, Informationsveranstaltungen und Workshops wollen wir gemeinsam die Situation vor Ort betrachten, um dann zusammen Partizipationsstrukturen zu etablieren oder weiterzuentwickeln.



Landesverband Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.
Zuwald 5 77784 Oberharmersbach
Tel.: 07837 285 95 21
kontakt@lvbwapk.de

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden Württemberg e.V.
Yorkstr. 27
89077 Ulm
07641 9621511
kontakt@lvpebw.de

www.ipags.de
kontakt@ipags.de
01520 4146956
Di, Do u Fr. 8 - 13 Uhr
Mi u Do 14 - 18 Uhr

